

**ANFRAGE** von Astrid Kugler (LdU, Zürich) und Mitunterzeichnende

betreffend Überbestand an S-Bahn-Doppelstockkompositionen (DPZ) im Gebiet des ZVV

---

Gemäss Auskunft des ZVV vom 20. Mai 1997 liegt der derzeitige Bestand bei 115 DPZ. Für den Fahrplan 1997 brauche es für den Einsatz auf den Linien S1, S2, S5, S6, S7, S8, S9, S12 und S14 total 95 DPZ. Damit der gegenwärtige Qualitätsstandard gewährleistet werden könne, benötige man zusätzlich 15% (bzw. 14 DPZ) als Reserve. Bis Ende 97 befänden sich 3 DPZ bei der Industrie in Altenrhein zu Nacharbeiten. Daraus errechnet der ZVV einen Überbestand von lediglich 3 Fahrzeugen. Ab Fahrplanwechsel 98 brauche es weitere 8 DPZ auf der S3, womit der ZVV auf jenen Zeitpunkt einen Unterbestand von 5 DPZ diagnostiziert. Die letzte Serie von 20 DPZ wurde am 24. August 1994 von der SBB bestellt. Der ZVV hatte beantragt, dass die SBB 34 Stück bestellen.

1. Wieviel haben die 115 DPZ gekostet?
2. Was kostet der Einsatz eines DPZ pro Kilometer? Wie stark belastet folglich ein DPZ die Rechnung des ZVV?
3. Was kostet der Einsatz einer "Mirage" oder einer der grünen SBB-Triebzüge? Wie stark belastet der Betrieb dieser Fahrzeuge die Rechnung des ZVV?
4. Der ZVV wünscht das ganze S-Bahn-Netz integral mit DPZ auszurüsten. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass in der gegenwärtig angespannten finanziellen Lage mit den finanziellen Ressourcen haushälterisch umgegangen werden muss, und deshalb auf jenen Linien, auf welchen nicht durchgehend oder keine DPZ benötigt werden (z.B. S1, S3, und auf diversen Linien ausserhalb der Spitzenzeiten, weil das Platzangebot mit diesen zu gross ist), mit den älteren, durchaus noch tauglichen roten und grünen Zügen gefahren werden sollte?
5. Kann sich der Regierungsrat der Auffassung anschliessen, dass es gescheiter gewesen wäre, er hätte die finanziellen Mittel in den integralen Halbstundentakt - mindestens dort, wo er 1989 versprochen wurde - fliessen lassen? Haben 1994, als die Finanzkrise im Kanton bereits offen zutage getreten war, der ZVV und der Regierungsrat solche Überlegungen angestellt? Und weshalb sind sie dennoch zum Schluss gekommen, bei den SBB zu beantragen, 34 statt 20 zusätzliche DPZ zu beschaffen?
6. Die SBB rechnen bei den Triebfahrzeugen mit einer technischen Reserve von etwa 7%. Ist demnach die Angabe des ZVV von 15% Reserve auf dem zürcherischen S-Bahn-Netz nicht weit übertrieben? Zumal man bedenkt, dass die 95 DPZ nur zu Spitzenzeiten gebraucht werden? Zwischenzeitlich also Reparaturen, Reinigungen, Wartung vorgenommen werden können?

7. Momentan sind nach Angaben des ZVV jeweils 3 DPZ bis Ende 1997 zu Nacharbeiten bei der Herstellerfirma in Altenrhein. Der ZVV rechnet zu den oben erwähnten 15% Reserven (14 DPZ) diese 3 DPZ hinzu, sodass er auf eine Reserve von 17 DPZ kommt, die er als nötig bezeichnet. Müssen diese 3 DPZ nicht in der Reserve enthalten sein, zumal ja Ende 97 nach Auskunft des ZVV diese Nacharbeiten zu Ende gehen?
8. Ist es nicht merkwürdig, dass nach Auskunft von Dr. Lindscheid, Leiter der Qualitätssicherung bei der Schindler AG in Altenrhein (22. Mai 1997), nicht 3 sondern immer bloss 2 DPZ zu den unter Frage 7 erwähnten Wartungsarbeiten im Werk stehen? (Qualitäts- und Garantiarbeiten; wird für jeden DPZ nur einmal ausgeführt.)
9. Wieviele DPZ sind ab 1.7.97 und ab 1998 unter folgenden Rahmenbedingungen nötig:
  - 7% Reserve?
  - nach Abschluss der Garantiarbeiten bei der Herstellerfirma?
  - Einsatz der DPZ nur dort, wo es die Passagierfrequenzen erfordern (z.B. nicht auf der S1)?
10. Ist der Regierungsrat bereit zusammen mit den SBB nach einer Lösung zu suchen, die den wirtschaftlichen Einsatz der DPZ garantiert und dadurch die ZVV-Rechnung entlastet? Ist es zum Beispiel denkbar, einige der DPZ in anderen Agglomerationen der Schweiz sinnvoll einzusetzen?

Begründung:

Es ist im Interesse der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, insbesondere im Interesse der Benutzerinnen und Benutzer des Öffentlichen Verkehrs, die Geschäftstätigkeit des ZVV und seine Informationspolitik aufzuzeigen.

E. Hollenstein  
E. Zumbrunn

A. Schaller  
N. Bolleter-Malcom

Astrid Kugler  
B. Gschwind  
B. Hunziker Wanner